Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 16 (1939)
Heft: 4

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verein Schweizerischer Geographielehrer.

Jahresversammlung in Baden.

S a m s t a g, den 30. September 1939, 10 Uhr, Kantonsschule, Zimmer 9.

VERHANDLUNGEN :

1. Diskussion über Exkursionsführer.
2. Jahresbericht, Jahresrechnung.
   Mittagessen im Hotel « Blume ».

14 Uhr : Fortsetzung der Verhandlungen :
Aussprache über die Herausgabe von Geographie-Lehrbüchern.
Verschiedenes.

16 Uhr : **Generalversammlung** mit den übrigen Sektionen der Gymnasiallehrer.
Aussprache über den Antrag der Studienkommission betreffend Neuordnung der Fächerverteilung an den höheren Mittelschulen.

Da es sich hierbei um die Frage der Zurückdrängung des Faches der Geographie handelt, laden wir unsere Mitglieder freundlich ein, sich zahlreich an dieser Versammlung einzufinden.

Freiburg, im August 1939. DER VORSTAND.

NB. Nachsatz der Red. Es ist zu befürchten, dass die Abhaltung der beiden Versammlungen in Locarno und in Baden durch die Mobilisation der schweizer. Armee in Frage gestellt wird.

Kartenbesprechung.

Eine neue Europakarte.

Das politische Bild Europas hat sich innerhalb der letzten zwei Jahre stark verändert ; dies tritt uns auf neuen Karten deutlich entgegen.

Die Kümmerly-Karte von Europa erscheint soeben mit den neuesten Grenzen. Der Masstab : 1 : 5,000,000 ermöglicht ein leichtes Abmessen der Entfernungen, indem ein Centimeter auf der Karte 50 km in der Natur entspricht.

Die Beschriftung ist äusserst reichhaltig. Es wurden rund 16,000 Ortsnamen verwendet. Diese Fülle ist jedoch dank einer gut ausgewählten Skala von Schriftarten und Schriftgrössen übersichtlich gegliedert ; die Namen der Länder, Gebirge, Meere, Buchten und Hauptstädte treten in grösserer Schrift deutlich hervor, während sich die grosse Zahl der Namen von Flüssen und kleineren Städten sowie der Dörfer diskret in das Bild einordnet. Die Namengebung erfolgte nicht in der jeweiligen Landessprache, sondern in der uns geläufigen Bezeichnung.

Das gesamte Kartenblatt misst 110 × 96 cm und umfasst ganz Europa, einschliesslich Russland, Kaspisches Meer, Armenisches Hochland und Mesopotamien, Anatolien. Im Süden ist der Mittelmeerraum vollständig einbezogen, was der Kartenbenützer zur Verfolgung der Zusammenhänge in Wirtschaft und Politik besonders schätzen wird.

Auf das Farbenmosaik der Länder wurde besondere Sorgfalt verwendet. Die Farben sind gut abgestuft, nicht aufdringlich und lassen die Beschriftung, das Netz der Eisenbahnen und die Flüsse klar hervortreten. Durch einen Reliefton (Schummerung) sind die Gebirge angegeben.

Die Kümmerly-Europakarte ist in Neunfarben-Steindruck auf zähes Landkartenpapier gedruckt. Sie ist als Handkarte gefalzt oder als Wandkarte auf Leinwand mit Städten erhältlich. Auf Celotex aufgezogen, bildet sie einen schönen und zugleich nützlichen Bürowandschmuck.

F. N.

Geographisches Institut Uni